

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie
= Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 27 (2001)

Heft: 3

Vorwort: Editorial

Autor: Fux, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Bereits zum zwanzigsten Mal vergab eine siebenköpfige Jury – namentlich R. Geissler, G. Nunner-Winkler, E. K. Scheuch, H. G. Soeffner, K. Tenfelde, J. Weiß und P. Windolf – die Preise der Fritz Thyssen Stiftung für sozialwissenschaftliche Aufsätze des Zeitschriftenjahrgangs 2000. Aus den 24 Arbeiten, die von den Redakteuren der am Verfahren beteiligten Zeitschriften vorgeschlagen wurden, erhielten heuer jeweils zwei Aufsätze den zweiten und dritten Preis. *Neil Fligstein* (Berkeley): «Verursacht Globalisierung die Krise des Wohlfahrtsstaates?» (Berliner Journal für Soziologie, Jg. 10, Heft 3, S. 349–378) sowie *Bernhard Schimpl-Neimanns* (Mannheim): «Soziale Herkunft und Bildungsbeteiligung. Empirische Analysen zu herkunftsspezifischen Bildungsungleichheiten zwischen 1950 und 1989» (Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 52, Heft 4, S. 636–669) wurden mit einem zweiten Preis (dotiert mit DM 1'000.–) bedacht. Einen dritten Preis (dotiert mit DM 500.–) erhielten *Jens Alber* (Konstanz): «Sozialstaat und Arbeitsmarkt. Produzieren kontinentaleuropäische Wohlfahrtsstaaten typische Beschäftigungsmuster? Gleichzeitig eine Abhandlung über einige Probleme komparativer statistischer Analyse» (Leviathan, Jg. 28, Heft 4, S. 536–569) und Volker Borschier (Zürich): «Befähigung zur Sozialkapitalbildung und wirtschaftlicher Erfolg im entwickelten Kapitalismus – Neue Evidenzen aus Ländervergleichen 1980–1997» (Schweizer Zeitschrift für Soziologie, Jg. 26, Heft 2, S. 373–400).

Bezüglich der Arbeit von Borschier würdigt die Jury einerseits die verdienstvolle und kontinuierliche Forschung des Autors, die einer komparativen makrosoziologischen Perspektive verpflichtet ist. Laut Meinung der Jury beeindruckt der prämierte Aufsatz nicht nur durch die Stringenz in der Argumentation, sondern auch durch die Bereitschaft und Fähigkeit des Verfassers, mögliche Kritikpunkte vorwegzunehmen beziehungsweise sich mit bereits erfolgter Kritik auseinander zu setzen. Wir gratulieren Volker Borschier zu diesem Erfolg.

Die Verleihung dieses Preises zeigt ausserdem, dass die Schweizerische Zeitschrift für Soziologie mittlerweile den Vergleich mit führenden deutschsprachigen Fachzeitschriften nicht mehr zu scheuen braucht. Wir meinen, dass einerseits das rigide Begutachtungsverfahren und andererseits die intensive Betreuung der AutorInnen bei der Überarbeitung ihrer Beiträge zur Steigerung der Qualität unseres Journals beigetragen haben. Hierzu einige quantitative Präzisierungen.

Im Verlauf des vergangenen Jahres wurden insgesamt 38 Artikel zur Publikation eingereicht im Vergleich zu 32 im Vorjahr. Das entspricht einer Zunahme der Eingänge im Umfang von 19 Prozent. Unter Ausschluss von zwei Beiträgen, für welche die Begutachtung noch aussteht, mussten 9 Aufsätze (25 Prozent) abgelehnt werden, weitere 7 AutorInnen (19 Prozent) sind auf die Vorschläge der Gutachter zur umfassenden Überarbeitung der Beiträge nicht eingetreten und

Entwicklung des Auswahlverfahrens

	Total	Prozent
Eingereichte Manuskripte (Okt. 2000 bis Sept. 2001)	38	
Im Evaluationsprozess	2	
Bereinigtes Total	36	100 %
Abgelehnt durch das Redaktionskomitee	3	8%
Abgelehnt im anonymen Begutachtungsverfahren	6	17%
Rückzug von Artikeln nach Mitteilung von Überarbeitungsvorschlägen	7	19 %
Beiträge, die zur Zeit noch überarbeitet werden	2	6 %
Akzeptierte Beiträge nach umfassender Überarbeitung	9	25 %
Akzeptierte Beiträge nach geringfügiger Revision	9	25 %

haben ihre Artikel zurückgezogen. Akzeptiert wurden somit insgesamt 19 Beiträge (50 Prozent). Darin sind auch jene eingeschlossen, welche in Nummer 1/2002 erscheinen werden. Je zur Hälfte handelt es sich um Aufsätze, die von den VerfasserInnen umfassend revidiert, respektive geringfügig überarbeitet wurden. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich somit die Selektionsquote leicht erhöht. Obige Übersicht resümiert die Entwicklung des Auswahlverfahrens.

Beat Fux